

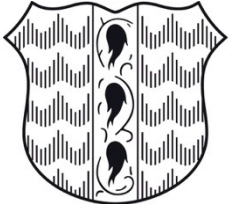


Newsletter

Ausgabe Nr. **18**/2018 vom 3. Mai 2018

Die Internationale Bodenseeregion ist ein zentraler Lebens- und Wirtschaftsraum im Bodensee-Dreiländereck. Viele gleichartige Interessen von Kommunen werden häufig durch die Ländergrenzen nicht abgestimmt und nicht gemeinsam vertreten. Der Städtebund Bodensee versteht sich als die gemeinsame ideelle Interessenvertretung der Kommunen in der Internationalen Bodenseeregion. Die wichtigste Aufgabe des Städtebundes Bodensee ist deswegen auch die Feststellung dieser gemeinsamen Interessen, deren Aufarbeitung und deren grenzübergreifende Vertretung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in den drei Ländern. Durch eine größere Mobilität und die grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeiten ihrer Bewohner wächst auch die Internationale Bodenseeregion stärker zusammen. Der Städtebund Bodensee will dazu beitragen, ein regionales Bewusstsein über Ländergrenzen hinweg zu wecken. Eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Tourismus, Verkehr, Bildung und Kultur soll dies ermöglichen.

Weitere Informationen: www.staedtebund-bodensee.org



BREGENZ

Bregenz

Klettersteigroute mit höherem Schwierigkeitsgrad

Seit dem Sommer 2016 gibt es am Känzele in der Landeshauptstadt Bregenz einen Klettersteig, der allen Interessierten gratis zur Verfügung steht. Er wurde schon nach kurzer Zeit zu einem beliebten Hot-Spot für einheimische Bergsteigerinnen und Bergsteigern sowie für Kletterbegeisterte aus Deutschland und der Schweiz.

Dieses positive Feedback, das den Obmann des Alpenvereins Bregenz, Stephan Leitner, natürlich sehr freut, hatte jetzt kürzlich eine entsprechende Auswirkung. Durch den bisherigen Erfolg angetrieben, wurde der Klettersteig nämlich durch eine weitere Route mit weniger Bügeln und leichten Überhängen ergänzt.



© Alpenverein Bregenz

Den schönen Ausblick kann man beim Klettern am Känzele nur zwischendurch genießen. Ansonsten verlangt die Route auch von Routinierten höchste Konzentration.

Die neue Route ist rund 120 m lang, anspruchsvoller und etwas schwieriger als der Bestand. Geplant und technisch umgesetzt wurde sie erneut von Klettersteigbauer Wolfgang Vogl, der früher die Kletterhalle K1 in Dornbirn betrieben hat.

Das Klettersteig-Projekt im Jahre 2016 kostete knapp 34.000 Euro. Für die Erweiterung mussten jetzt noch einmal 16.000 Euro netto investiert werden. Im Bregenzer Stadtrat Mitte April 2018 wurde dafür ein Zuschuss der Landeshauptstadt in der Höhe von 3.000 Euro beschlossen.



Dornbirn

Neues Magazin: Dornbirn Aktuell

„Gut informierte Bürgerinnen und Bürger können sich besser in das Stadtgeschehen einbringen. Die zahlreichen Projekte, die Dornbirn über das Jahr hinweg umsetzt, werden von der Stadt laufend und in verschiedenen Medien kommuniziert. Mit dem neu gestalteten Magazin „Dornbirn Aktuell“, das jedem Dornbirner Haushalt zugestellt wird, haben wir eine weitere Möglichkeit, wichtige Informationen zu den Menschen zu bringen,“ erläutert Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann das Ziel des neuen Stadtmagazins. Dornbirn Aktuell wird viermal im Jahr erscheinen und neben aktuellen Informationen auch Inhalte zu Schwerpunktthemen liefern. In der aktuellen Ausgabe, die in den kommenden Tagen an die Haushalte gehen wird, erfolgt ein Rückblick über das Geschehen in Dornbirn im vergangenen Jahr.

„Es tut sich viel in unserer Stadt. Gemeinsam mit allen Dornbirnerinnen und Dornbirnern arbeiten wir laufend daran, die Stadt noch lebenswerter zu machen. Dazu gehören Projekte, die deutlich sichtbar sind, wie beispielsweise die erweiterte Fußgängerzone in der Schulgasse, aber auch viele kleinere Maßnahmen, die großteils mit der Bevölkerung gemeinsam entwickelt werden,“ ergänzt Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. Was in einer Stadt mit nahezu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern alles los ist, erkennt man am besten, wenn man den Jahresablauf betrachtet: angefangen vom Neujahrskonzert, Ausstellungen oder Veranstaltungen über wichtige Entscheidungen in den politischen Gremien bis hin zu gemeinsamen Eröffnungsfeiern von zukunftsweisenden Bauwerken. Erst wenn diese Ereignisse nebeneinander aufgelistet werden, wird die Fülle und Intensität des Lebens in der Stadt wirklich sichtbar.

„Dornbirn Aktuell“ wird die Bevölkerung viermal jährlich mit wichtigen Informationen aus der Stadt versorgen und ist damit eine Ergänzung der Kommunikationsmedien der Stadt. Neben dem wöchentlich erscheinenden Gemeindeblatt und den verschiedenen Onlinemedien wie beispielsweise www.dornbirn.at oder Facebook hat dieses Magazin die Aufgabe, die Bürgerinnen und Bürger etwas umfangreicher über das Geschehen in Dornbirn aber auch wichtige Konzepte, Projekte und Maßnahmen zu informieren. Wichtig ist dabei auch, dass damit alle Dornbirner Haushalte mit diesen Informationen versorgt werden können. Wichtig deshalb, weil Informationen die Grundlage für die Beteiligung der Bevölkerung sind; Wer weiß was läuft, kann auch mitreden und sich mit Ideen und Meinungen einbringen. In den vergangenen Jahren wurden dazu von der Stadt zahlreiche neue Instrumente geschaffen. Angefangen von zusätzlichen Sprechstunden beispielsweise für Kinder oder Familien, Diskussionsveranstaltungen bis hin zu den Projektwerkstätten, in denen die Bevölkerung ganz konkrete Projekte einbringen oder mitdiskutieren können. Die Meinung der Bürger ist wichtig; sie hilft der Stadt, Dornbirn noch lebenswerter zu gestalten.

„Dornbirn Aktuell finden Sie hier: <https://www.dornbirn.at/rathaus-politik/info-fuer-die-oeffentlichkeit/dornbirn-aktuell/>

Singen

Singen fördert den Spaß am Fahrradfahren

Die Stadt Singen fördert 2018 im Rahmen der „Initiative RadKULTUR“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg den Spaß am Radfahren. Ziel ist es, mit einem vielfältigen und bunten Programm die Bürgerinnen und Bürger über die Fahrrad-Angebote in Singen zu informieren und sie für das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel zu begeistern. Das Land stellt hierzu für zwei Jahre Mittel in Höhe von 50.000 Euro für das Jahr 2018 zur Verfügung; hinzu kommen 25.000 Euro Eigenanteil der Stadt. So soll in Singen eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur entwickelt und gestärkt werden. Das Jahresprogramm mit Informationen rund um die Fahrradangebote der Stadt ist ab sofort bei vielen Stellen der Stadt sowie online unter www.radkultur-bw.de/singen erhältlich.

„RadKULTUR-Programm“ beim Stadtfest

Mit einem bunten Programm rund ums Fahrrad überraschen die Initiatoren der RadKULTUR vom 22. bis 24. Juni die Besucherinnen und Besucher des Stadtfests. In der Hadwigstraße wird es - neben einer Fahrrad-Codierung des ADFC - auch einen Radcheck geben, bei denen Fahrräder kostenfrei auf Verkehrstauglichkeit geprüft werden. Außerdem kann man mit dem Fahrrad und einer „Virtual Reality-Brille“ durch eine digitale Landschaft radeln und beim Fotowettbewerb „RadSTAR“ stehen die Radlerinnen und Radler am Samstag und Sonntag selbst im Rampenlicht: sie können sich dabei von einem Fotografen mit dem eigenen oder einem gestellten Fahrrad ablichten lassen und vor der Linse zeigen, wie viel Freude sie am Radeln haben. Anschließend bestimmen die Netzgemeinde bei einem Online-Voting auf Facebook ihre Favoriten. Die besten Fotos gewinnen attraktive Sachpreise.

RadCHECK beim Hegau Familientag und Schülerrenntag

Ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder in der Freizeit: mit dem Fahrrad bewegt man sich schnell und unkompliziert und ist gleichzeitig gesund und umweltfreundlich unterwegs. Damit die Bürgerinnen und Bürger sichergehen können, dass sich Ihr Fahrrad in einen technisch einwandfreien Zustand befindet, können Sie es auch beim RadCHECK im Rahmen des Hegau-Familientags am 17. Juni und des Schülerrenntags am 21. Juli von qualifizierten Fachpersonal überprüfen lassen. Es werden vor Ort kleinere Mängel repariert und es gibt hilfreiche Tipps für die regelmäßige Instandhaltung.

Zehn neue „RadSERVICE-Stationen“

Ergänzend zu den bereits bestehenden Stationen werden außerdem im Laufe des Jahres zehn weitere „RadSERVICE-Stationen“ aufgestellt. Diese stehen Radlerinnen und Radlern bei kleineren Pannen oder Reparaturen am Fahrrad dann dauerhaft zur Verfügung. Die „RadSERVICE-Stationen“ bieten neben einer Druckluftpumpe auch Reifenheber und Werkzeuge wie Inbusschlüssel und Schraubendreher.

Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg macht sich stark für die Entwicklung einer modernen und nachhaltigen Mobilität. Das Fahrrad und der Radverkehr nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Um das Mobilitätsverhalten im Land dauerhaft zukunftsfähig zu gestalten und den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr zu steigern, setzt sich die im Jahr 2012 vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gestartete Initiative RadKULTUR für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur im Land ein. Gemeinsam mit den vom Land geförderten RadKULTUR-Kommunen bietet sie ein vielfältiges Programm, um den Spaß am Fahren zu fördern und die Menschen zu motivieren, in ihrem Alltag ganz selbstverständlich aufs Rad zu steigen.

Weitere Informationen unter: www.radkultur-bw.de.

Festival „Lebendiges Barockschloss Tett nang“

06. bis 17. Mai 2018

„Spectrum – Kultur in Tett nang“ geht mit dem Festival in diesem Jahr auf kulturelle Reise ins Land der Zarrinnen und Zaren, der groÙen Komponisten und Literaten. Ein vielseitiges Kulturprogramm zum Thema „Russland – Vorwärts zu neuen Ufern“ mit Veranstaltungen im Internationalen Bodenseefestival

Nach so vielen Jahren ist die Sinfonie im Innenhof mit der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben (KBO) zu einem festen Bestandteil des Festivals geworden. In diesem Jahr konnte die KBO als Solisten den Violinisten Alexander Sitkovetsky und als Dirigenten Marc Kissoczy gewinnen. In Tett nang werden beide Artists in Residence des Internationalen Bodenseefestivals zu Gast sein. Während der Pianist Dmitry Masleev, der 2015 den ersten Preis beim Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb gewann, selbst ein Klavierkonzert gibt, wird es mit Gabriel Prokofiev etwas moderner. Das Atrium Quartett hat unter Anleitung von Gabriel Prokofiev eines seiner Streichquartette einstudiert und wird dies im Rittersaal darbieten. Bei dem Konzert mit den „Klischewetzkis“ ist ein humorvoller Abend mit fünf hochprofessionellen Musikern zu erwarten, die ein paar Klischees über die Russen aufs Korn nehmen.



In der Lesung mit Katja Gloger wird die Beziehung zwischen Deutschen und Russen thematisiert, wenn die Russland-Expertin, die Anfang der neunziger Jahre als Korrespondentin für den „Stern“ nach Moskau ging und 2014 mit dem Henri-Nannen-Preis als politische „Journalistin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, zu ihrem Buch „Fremde Freunde“ spricht. Russisches Design der Nachkriegszeit steht im Zentrum der Ausstellung „Zoo Mockba“, in der ein ganzer Zoo von bunten Spielzeugfiguren aus Plastik sowie die Hintergründe zu den Künstlern präsentiert werden – für Kinder und Erwach-

sene. Die Filmnacht bietet mit dem russischen Filmdrama „Leviathan“, einer modernen Adaption des Buches Hiob, und der Komödie „Ausgerechnet Sibirien“ sowohl Stoff zum Unterhalten als auch zum Nachdenken. Für Kinder werden mehrere Bilderbuchkinos und Lese- und Erzahlveranstaltungen angeboten. Den Abschluss bildet ein Abend mit russischen Märchen für Erwachsene in marchenhaftem Ambiente im „Café im Schloss“.

Kartenvorverkauf beim Tourist-InfoBuro (TIB), MontfortstraÙe 41, 88069 Tett nang, Telefon 07542 510-500 und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter www.lebendiges-barockschloss.de



Weingarten

Lichter- und Reiterprozession

Am Blutfreitag wird der Glaube öffentlich gefeiert

Weingarten - Bis zu 2.500 Wallfahrer hoch zu Ross und bis zu 30.000 Pilgerinnen und Pilger erwartet Weingarten zum Blutfreitag am 11. Mai, dem Tag der Verehrung der Heilig-Blut-Reliquie.

Christi Himmelfahrt

Die Blutfreitagsfeierlichkeiten beginnen an Christi Himmelfahrt am 10. Mai. Die ersten Gruppen mit etwa 1.300 Reitern aus ganz Oberschwaben und Süddeutschland machen sich mit ihren Pferden auf den Weg nach Weingarten, wo sie in rund 70 Ställen, Garagen und Scheunen Quartier beziehen. Im Rahmen des diesjährigen Blutfreitags wird auch das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Weingarten und Mantua gefeiert: Zum Orgelkonzert um 16 Uhr in der Basilika ist die Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Beim anschließenden Festakt in der Pädagogischen Hochschule werden Weingartens Oberbürgermeister Markus Ewald und sein italienischer Amtskollege Mattia Palazzi sowie kirchliche Ehrengäste ein Grußwort an geladene Gäste richten. In der Basilika beginnt um 19.15 Uhr die Abendmesse zum Blutfreitag, bevor um 20.30 Uhr Kardinal Walter Kasper aus Rom seine Festpredigt hält. Im Anschluss ziehen die Gläubigen in einer Lichterprozession betend und singend von der Basilika durch die festlich erleuchtete Stadt zur Andacht auf den Kreuzberg.

Blutfreitag

Der Blutfreitag, 11. Mai, beginnt um 7 Uhr am Kirchenportal mit der Übergabe der Heilig-Blut-Reliquie an den Heilig-Blut-Reiter, Dekan Ekkehard Schmid. Er trägt die Reliquie zum Segen durch Stadt und

Fluren. Insgesamt folgen dem Heilig-Blut-Reiter bis zu 2.500 Wallfahrer in Frack und Zylinder hoch zu Ross. Bis zu 30.000 Pilger und Zuschauer verfolgen die Prozession in den Straßen und im Ösch. Um 11 Uhr wird die Reliquie im Äußeren Klosterhof empfangen. Nach dem Schlusseggen gegen 11.15 Uhr hält Kardinal Kasper das Pontifikalamt.



Dekan Ekkehard Schmid ist 2018 zum achten Mal der Heilig-Blut-Reiter.